

**Titel:** Vorwort.

**Autor\_innen:** Petra Flieger, Volker Schönwiese Angela Wegscheider

**Originalquelle:** Artikel erschienen 2020 in *Stimme. Zeitschrift der Initiative Minderheiten*, 30(115), 9.

**Releaseinfo:** bidok – behinderung inklusion dokumentation (29.06.2020)

---

bidok ist eine digitale Bibliothek zu Behinderung und Inklusion. Sie bietet Open Access zu Erst- und Wiederveröffentlichungen von Artikeln, Aufsätzen, Monographien, Berichten und Vorträgen. Originaltexte werden in barrierefreie PDF Dokumente umgewandelt und erhalten bei (Wieder-)Veröffentlichung als eigenständige bibliographische Manifestationen ein neues Layout und eine eigene Seitennummerierung. bidok ist am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck (Österreich) angesiedelt.

**Hinweis:**

Dieser Text wurde durch bidok in ein neues Darstellungsformat konvertiert, um digitale Barrierefreiheit herzustellen (dies betrifft z.B. Layout, Formatierung, Seitennummerierung). Somit handelt es sich beim vorliegenden Text um eine eigenständige Manifestation, die unter Angabe der URN mit Verweis auf die bidok zu zitieren ist. Die zugehörige URN finden Sie in der digitalen Bibliothek rechts in den Textdaten neben dem Volltext.

---

# Vorwort

**Petra Flieger, Volker Schönwiese, Angela Wegscheider**

## Schlagworte

Aktivismus, Geschichte, Politik, Selbstbestimmt Leben

---

## Inhalt

**Vorwort..... 1**

# Vorwort

Der Schwerpunkt in diesem Heft behandelt die Geschichte der emanzipatorisch orientierten Behindertenbewegung in Österreich und beleuchtet sie aus verschiedenen Perspektiven. Unserer Vorgehensweise liegt ein Verständnis von Behinderung zugrunde, wie es die politische **Selbstbestimmt Leben Bewegung** und deren theoretischer Ansatz, die Disability Studies, formulieren. Dieses Verständnis liegt auch der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen zugrunde, die wesentlich von der internationalen Selbstbestimmt Leben Bewegung erkämpft wurde. Die Vorstellung von Behinderung als individuellem Schicksal und Problem einzelner Menschen wird dabei überwunden, die soziale und gesellschaftliche Verantwortung für die Schaffung nicht-benachteiligender Lebensbedingungen für alle Menschen mit Beeinträchtigungen festgeschrieben.

Die Aufarbeitung der Geschichte behinderter Menschen als Disability History versteht behinderte Menschen als handelnde Subjekte. Sie widerspricht den traditionellen Erfolgsgeschichten der Medizin, des Sozialstaates oder sozial-karitativer Einrichtungen, die behinderte Menschen v. a. als passive Objekte medizinischer Forschung und karitativer Wohlfahrt beschreiben. Disability History schreibt die Geschichte behinderter Menschen in Zusammenhang mit rechtlichen, sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Bedingungen neu. Dabei finden Themen wie eingeschränkter Zugang zur gesellschaftlichen Partizipation, soziale Ungleichheit und kollektive Identitätsbildung Platz. Behinderung soll als relevante Analysekategorie wie z. B. Geschlecht, soziale oder ethnische Zugehörigkeit in der Forschung etabliert werden. Disability History ist nicht ohne die Geschichte der sozialen Bewegung zu denken, aus der sie stammt. Es ist die Geschichte der Selbstbestimmt Leben Bewegung, zu der dieses Heft einen Beitrag leisten will.

Die Beiträge sind chronologisch angeordnet und reichen von verschiedenen Blicken in die Geschichte bis in die aktuellen politischen Aktivitäten der Selbstbestimmt Leben Bewegung in Österreich. Die Inhalte

der einzelnen Beiträge stellen keinen Anspruch an Vollständigkeit, sie sind unseren persönlichen Forschungsinteressen und unserem bürgerrechtlichen Engagement der vergangenen Jahre in der Selbstbestimmt Leben Bewegung geschuldet.

Disability History ist hierzulande als Forschungsfeld noch kaum etabliert, zeitgeschichtliche Zugänge und Forschungsbeteiligung von Menschen mit Behinderungen fehlen. Umso bemerkenswerter ist das digitale Archiv der Geschichte der Behindertenbewegung.<sup>1</sup> Es liefert die Grundlage für die Beiträge dieser **Stimme-Spezialausgabe** und wurde auf Vermittlung der Behindertenbeauftragten der Universität Salzburg, Mag.<sup>a</sup> Christine Steger, aus Mitteln der Paris Lodron Universität Salzburg finanziert. Durch die Erforschung der hier erstmals veröffentlichten Biografie von Siegfried Braun erfährt es eine bedeutende Erweiterung.

Die Beiträge zum Schwerpunkt sollen möglichst vielen interessierten Menschen barrierefrei zugänglich sein, dafür haben wir verschiedene Strategien gewählt:

- Vor jedem Beitrag gibt es eine Zusammenfassung in einfacher Sprache.
- Alle Texte werden zeitnah auf [bidok.at](http://bidok.at) wiederveröffentlicht. So sind sie auch sehbehinderten und blinden Menschen gut zugänglich.
- Da Screenreader, die v.a. sehbehinderte und blinde Menschen verwenden, Sonderzeichen wie \* oder \_ nicht lesen können, verwenden wir den Bindestrich als Zeichen für gendersensibles Formulieren.

---

**Petra Flieger**, Mag.<sup>a</sup>, befasst sich als freie Sozialwissenschaftlerin mit Themen der umfassenden Gleichstellung und Integration von Mädchen – Buben, Männern – Frauen mit Behinderungen. Sie engagiert sich seit über 20 Jahren als Verbündete der Selbstbestimmt Leben Bewegung.

**Volker Schönwiese**, Prof. i.R. Dr., bis 2013 an der Universität Innsbruck. Arbeitsschwerpunkte: Inklusion und Disability Studies, Disability History, digitale Bibliothek [bidok.at](http://bidok.at). Teil der Gründer-innengeneration der Selbstbestimmt Leben Bewegung.

**Angela Wegscheider**, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik an der Johannes-Kepler - Universität Linz, arbeitet zu Politik für und Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen. Sie sieht sich als Verbündete der Selbstbestimmt Leben Bewegung.

---

<sup>1</sup> auf [bidok.at](http://bidok.at).